Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

Stammtisch 2017 - 01 am 24.01.2017

Helmut Hujer - 25.01.2017

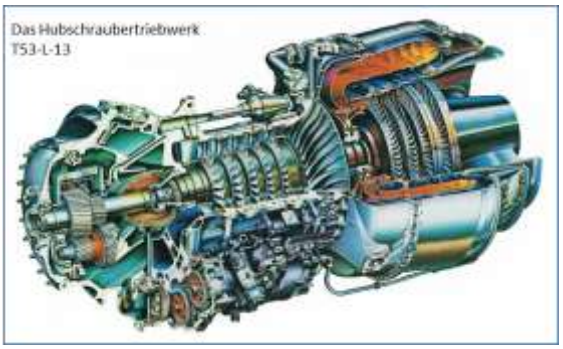
Im Werksmuseum, ab 17.00 Uhr; 17 Teilnehmer (2 Gäste); Einladung vom 8.01.2017

Einführungsvortrag (60´) von Helmut Hujer und D. Karl Schreck zum Thema:

50 Jahre Programm UH-1D
Ein Rückblick auf die Herstellung und Betreuung des Triebwerks T53 für die Bundeswehr

Der Hubschrauber UH-1D ist das bisher am längsten im Einsatz gewesene Luftfahrzeug in deutschen Streitkräften überhaupt, und unser Triebwerk T53 somit der dabei am längsten eingesetzte Flugmotor! Daneben hält die Hubschrauberfamilie UH-1 der US-Firma Bell mit über 10.000 gebauten Exemplaren weiterhin den Stückzahl-Weltrekord bei Hubschraubern, und die Triebwerke der T53-Familie sind wohl mit über 15.000 weltweit produzierten Exemplaren die bisher meistgebauten Hubschraubertriebwerke. 520 dieser T53-Triebwerke wurden von 1967 bis 1972 bei uns in Oberursel produziert. Wie auch immer man es zählt, das Waffensystem und das Triebwerk können auf **50 Jahre Existenz in Deutschland** zurückblicken:

- Mai 1965 Unterzeichnung des zwischenstaatlichen „Memorandum of Understanding“ mit den USA
- März 1967 Unterzeichnung des Produktionsvertrags für das Triebwerk mit KHD
- März 1967 Erprobungsstelle der Bundeswehr erhält ersten UH-1D (noch aus US-Produktion)
- Feb 1968 Offizielle Indienststellung der UH-1D in der Bundeswehr beim HTG 64



Wie Dr. Schreck aus den Anfangsjahren berichtete, hatte es die **Produktion der Bauteile** in sich. Dafür mussten auch verschiedenen Fähigkeiten neu geschaffen oder ausgebaut werden. Vor allem erfuhr das Werkstofflabor eine deutliche Erweiterung und Aufwertung, denn erstmals wurden auch die Rohteile zwecks Aufbau einer entsprechenden Werkstoff-Industrie in Deutschland produziert, und diese waren entsprechend zu entwickeln, zu zertifizieren und zu prüfen. Des Weiteren wurde die Zahnradproduktion deutlich ausgebaut, was auch zu neuen Gasaufkohlungs- und Gasnitrieranlagen führte, und letztlich kamen einige neue Technologien zum Einsatz. Dazu zählten insbesondere das Elektronenstrahlschweißen, das Vakuumlöten in einem Autoklav, verschieden neue Wärme- und Oberflächenbehandlungen wie das HAE-Verfahren, und das Induktionslöten und -härten. Auch die fünf Jahrzehnte **Triebwerksbetreuung** waren durchsetzt von außergewöhnlichen Ereignissen und Phasen. Vor rund 15 Jahren mussten wir sogar gegen den Ersatz unserer Triebwerke durch ein anderes Fabrikat ankämpfen, was erfolgreich verlief. Mit über 2.400 für die Bundeswehr bis November 2012 grundüberholten, instandgesetzten oder umgerüsteten Triebwerken endete damals nach 45 Jahren die Depotinstandsetzung für die Bundeswehr. Auch die technisch-logistische Unterstützung geht nun ihrem Ende entgegen. Mit der Aussonderung der letzten von derzeit noch 35 beim Heer eingesetzten Hubschrauber soll 2019 die Ära UH-1D in Deutschland zu Ende gehen, nach über 50 Jahren im Einsatz und mit der Betreuung der T53-Triebwerke durch Fachleute aus Oberursel.

Der nächste Stammtisch ist für den 21. März geplant, das Thema wird noch bekannt gegeben.

<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<< >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>